



Regionales Gebäudemanagement  
III - Finanzservice

### **Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Mehrkosten Anbau OGS Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsgrundschule**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	01.10.2019	Entscheidung

#### **Beschlussentwurf:**

1. Für Mehrkosten beim Anbau der offenen Ganztagschule an der Grundschule Albert-Schweitzer wird einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 132.000 EUR bei dem Investitionsprojekt 5.100.308 „Um- und Ausbau GS Albert-Schweitzer“ zugestimmt.
2. Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlung erfolgt über gleichhohe Wenigerauszahlungen beim Investitionsprojekt 5.100.316 „Konrad-Adenauer-Hauptschule, Brandschutz Altbau“. Hier sind noch investive Mittel von rund 456.000 EUR verfügbar, die laut Angaben des Regionalen Gebäudemanagements 2019 nicht mehr abfließen werden.

**Finanzielle Auswirkungen:** siehe Begründung

**Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:** keine

#### **Begründung:**

Für die Maßnahme wurde eine Kostenschätzung auf Grundlage der Erfahrungswerte der letzten Jahre durchgeführt. Die Kosten sind durch die Marktlage in den letzten Jahren und speziell in diesem Jahr für Handwerkerleistungen im Allgemeinen angestiegen.

Außerdem wurden durch Auflagen und Verordnungen zusätzliche Maßnahmen erforderlich. So wird für die Küche ein Fettabscheider verlangt, der die Kosten im Bereich Sanitär und Elektro erhöht. Bei der Ausführungsplanung wurde dann festgestellt, dass die Heizung im Bestand nicht ausreichend ist und ausgetauscht werden muss. Bei einem Austausch der Anlage muss dann ein Teil der Energie über erneuerbare Energien erbracht werden. Dadurch wurde eine Wärmepumpe erforderlich. Durch die Erhöhung der elektrischen Leistung im Gebäude, wird ein Grenzwert

überschritten, so dass eine andere Messeinrichtung in das Gebäude eingebaut werden muss. (Alleine die Messeinrichtung macht schon Mehrkosten um 15.000,- € aus.)

Die, bis jetzt bezifferten Mehrkosten, belaufen sich auf 132.000,- €. Bezogen auf die damals genehmigte Maßnahme, eingestellte Mittel in Höhe von 870.000,-€ auf nunmehr insgesamt 1.002.500,-€

Ein Großteil der Mehrkosten stammt aus dem Gewerk Elektroarbeiten. Die ursprüngliche Kostenschätzung belief sich auf 58.310,00€ (Stand 31.01.19). Nach Überprüfung der vorh. elektrischen Anlage und Feststellung, dass diese nicht ausreichend ist, wurde die Kostenschätzung auf 116.619,82€ angepasst und öffentlich ausgeschrieben. Trotzdem sich mehrere Firmen die Unterlagen in VMS heruntergeladen haben, hat keine Firma ein Angebot abgegeben.

Nach Abklärung mit der Vergabestelle ist eine Freihändige Vergabe angeregt worden. Es sind mehrere Firmen vorab angefragt worden ob diese Interesse an der Arbeit hätten. Dieses wurde von drei Firmen bejaht. Von den drei Firmen hat jedoch nur eine Firma ein Angebot abgegeben.

Das Angebot der Elektrofirma liegt 30% über der geschätzten Auftragssumme, insg. bei 152.712,-. Dies ist der gegenwärtigen Auftragslage geschuldet.

Auf Grund des notwendigen Fertigstellungstermins zum Jahreswechsel 2019/2020 sind die Arbeiten nicht weiter aufzuschieben.

Die aktuelle Kostenübersicht ist beigefügt.

**Anlagen:** Kostenübersicht